

ANFRAGE von David Galeuchet (Grüne, Bülach), Theres Agosti Monn (SP, Turbenthal), Michael Bänninger (EVP, Winterthur) und Andreas Hasler (GLP, Illnau-Effretikon)

Betreffend Datenerhebungsstrategie für den Naturschutz

Mit dem Postulat 10/2019 «Umweltbericht: Mehr Qualität in den Schutzgebieten» wurde verlangt, die Inventare von Pflanzen-, Tier- und Pilzarten in den Naturschutzgebieten des Kantons Zürich so zu aktualisieren, dass der Unterhalt der Schutzgebiete die Qualität derselben fördert.

Das Postulat wurde am 30. August 2021 abgeschrieben, da die Fachstelle Naturschutz bis 2022 eine umfassende Datenerhebungsstrategie erarbeiten wollte.

Hinsichtlich der deutlich überschrittenen Zeitvorgabe bitten wir den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Ist der Regierungsrat nach wie vor der Ansicht, dass trotz vielfältiger Bemühungen und punktueller Erfolge der Zustand der Biodiversität im Kanton Zürich besorgniserregend ist?
2. Arbeitet die Fachstelle Naturschutz an der Datenerhebungsstrategie?
3. Warum liegt zwei Jahre nach dem versprochenen Termin noch keine Datenerhebungsstrategie vor?
4. Was sind die Gründe, weshalb sich die Erarbeitung um mehr als zwei Jahre verzögert hat?
5. Bis wann kann der Kantonsrat die Datenerhebungsstrategie erwarten?

David Galeuchet
Theres Agosti Monn
Michael Bänninger
Andreas Hasler